

KORNEUBURGER PFARRBLATT

Ausgabe 2/2014 (März/April)

ST. ÄGYD

PFARRE KORNEUBURG

IN DIESER AUSGABE:

WORTE DES STADTPFARRERS
(Seite 2)

STERNSINGEN
(SEITE 2)

DIE GEHEIMNISSE DER KARWOCHE
(SEITE 3)

SANIERUNG DES PFARRHEIMS
(Seiten 5)

TERMINE
März/April 2014
(Seite 6)

FUSSWALLFAHRT
(Seite 8)

UNSER PFARRGEMEINDERAT
(Seite 8)



ERLÖSUNG



„Danke, es ist alleine schwierig genug.“ – Mit diesen Worten reagierte mein mittlerweile verstorbenen Mitbruder

Hermann Schwab, damals schon im vorgerückten Alter, wenn ihm jemand in den Mantel helfen wollte. Was von den Menschen für gewöhnlich mit einem Schmunzeln quittiert wurde, kann aber auch anders betrachtet werden.

Laut Statistik Austria leben rund 1,34 Millionen Personen (Stand 2012) in Österreich in sogenannten Single-Haushalten – Tendenz steigend. Sind wir Menschen beziehungsunfähig geworden? Vielfach geht es wohl darum, möglichst unabhängig und selbständig leben zu können.

Bei aller Selbständigkeit erfahre ich dennoch, dass es alleine nicht geht. Trotzdem gibt es Menschen, die davon überzeugt sind, dass sie nur sich selbst brauchen, um ein erfülltes Leben zu haben.

Wenn wir gemeinsam die heiligen Tage vom Leiden und Sterben Jesu begehen, dann feiern wir genau das Gegenteil: Es gibt da diesen Jesus, der am Kreuz stirbt und dann aufersteht. Nicht um seiner selbst willen - er stirbt für mich. Damit ich ein Erlöser sein kann, damit ich einst die Vollendung erreichen kann.

In den Mantel zu kommen ist alleine machbar und mitunter sinnvoll, in das Reich Gottes zu kommen geht nur durch die Erlösungstat unseres Herrn Jesus Christus.

STERNESINGEN

Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt

Die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar feiert heuer ihr 60jähriges Bestehen. In der Pfarre Korneuburg waren diesmal über 30 engagierte Kinder und Jugendliche von 3. – 5. Jänner als Sternsinger unterwegs. Am Samstagabend zog auch eine Gruppe erwachsener Könige durch die Korneuburger Lokale und sang für deren Gäste. Den Abschluss der Ak-

tion bildete die Sternsingermesse am 6. Jänner, die von der Schola und den Kindern der Sternsingeraktion gestaltet wurde. Wie jedes Jahr brachten die Heiligen drei Könige nicht nur den Segen in die Wohnungen und Häuser der Menschen, sondern sammelten auch für notleidende Menschen auf der ganzen Welt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Korneuburgerinnen und Korneuburgern für das schöne Spendenergebnis von € 8574,17. Heuer werden vor der Dreikönigsaktion vor allem Projekte in Nepal, Kenia und Brasilien unterstützt.

Sibylla Michal, Pastoralassistentin



PFARRBALL 2014 – LIEBESSACHEN UND HEIRATS'GSCHICHTEN

Das Motto des heurigen 30. Pfarrballes wurde von der Katholischen Jugend passend zum Valentinstag - Liebes-sachen und Heiratsg'schichten - gewählt. Die Jugendgruppen ließen bei den aufwändigen Dekorationen ihrer Fantasie freien Lauf und verwandelten den Pfarrsaal in ein Kino, in dem die Gäste den Lauf des Liebes-Lebens vom Baby bis zur Hochzeit verfolgen konnten. In der Gesellschaft berühmter Zeichentrickpärchen wurden Fassbier und Brezen genossen. Im ersten Stock begann ein gewagter Ausflug in das Moulin Rouge, wo Kaffee und selbst-

gemachten Mehlspeisen zur Stärkung bereit standen. Dieser führte weiter über Las Vegas - wo schon mancher Bund fürs Leben geschlossen wurde – zur bekanntlich sündenfreien Alm mit ihrem reichhaltigen Speisenangebot. Die Eröffnung (mit Unterstützung von Kobrass) und die Mitternachtseinlage wurden von den Jugendlichen selbst gestaltet und amüsierten die zahlreichen Gästen sichtlich. Die Band Burning Sun sorgte heuer bereits zum dritten Mal für flotte Tanzstimmung im Saal und anschließend konnte in der Sektbar bis in die frühen Morgenstunden weitergetanzt werden.

Sibylla Michal, Pastoralassistentin



KARWOCHE UND DAS *Triduum Sacrum*

DIE GEHEIMNISSE DER KARWOCHE

Den Höhepunkt der österlichen Bußzeit bildet die Karwoche, mit den drei österlichen Tagen, dem „Triduum Sacrum“. Das althochdeutsche Wort „Kara“ bedeutet so viel wie Sorge oder Kummer – auf diese Woche bezogen, handelt es sich also um eine intensive Zeit der Wehklage und der Buße. Vermehrt sind die Christen in dieser Woche aufgerufen, sich Gott ganz und gar zuzuwenden, indem sie das Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehen Christi vornehmlich in der Liturgie betrachtend nachvollziehen, um so die Taufgnade im Herzen erneut zu entfachen.

GEHEIMNIS DES LITURGISCHEN GEDÄCHTNISSES

Wenn wir uns einer schönen Begebenheit aus unserer Vergangenheit erinnern, dann wird diese in uns gleichsam lebendig, in uns steigen die Gefühle von damals auf, wir werden nochmals von dem Ereignis berührt. In ähnlicher Weise wirkt das Gedächtnis der verschiedenen Heilsgeheimnisse in unseren Gottesdiensten, wobei es sich hierbei nicht nur um ein bloßes Erinnern an etwas Vergangenes handelt. Wenn wir Liturgie feiern, dann wird das Heilshandeln Gottes, das historisch zu einem bestimmten Zeitpunkt stattgefunden hat, für uns, den feiernden Gläubigen, tatsächlich im „Jetzt und Hier“ gegenwärtig. Durch die Feier wird ein Bogen zwischen dem „Dahmals“ und dem „Jetzt“ gespannt, so dass sich das Handeln Gottes an den Menschen von einst und von heute gleichzeitig vollzieht. Daher können die Christen aller Zeiten

in gewisser Hinsicht sagen, dass sie z.B. bei der Feier der Eucharistie bei der Kreuzigung Christi auf Golgotha und seiner Auferstehung „anwesend“ sind und auch auf diese Weise teilhaben dürfen an der Gnade der Erlösung.

PALMSONNTAG

Der Palmsonntag ist das liturgische Eingangsportal zum österlichen Geheimnis. Bis zu diesem Tag haben sich die Gläubigen durch Fasten, Gebet und Werken der Liebe um Umkehr bemüht, nun geleiten sie unter Hosanna-Rufen Christus, der nach Jerusalem zieht, um den Willen des Vaters zu erfüllen. Der von der Menge als König gefeierte Gottessohn kommt bewusst, um sein Leben für die Seinen hinzugeben. In der heiligen Messe wird einer der synoptischen Passionsberichte verkündet, womit die Gemeinde in die Karwoche entlassen wird. Jeder ist nun besonders eingeladen, das Leiden Christi zu betrachten, um

tiefer in die Erkenntnis der Liebe Gottes vorzudringen und sich auf die Feier des Paschamysteriums – Tod und Auferstehung Christi – vorzubereiten.

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

Mit dem Beginn der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag beginnt das sogenannte „Triduum Sacrum“ (die drei heiligen Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen des Herrn). An diesen Tagen feiern wir die zentralen Mysterien des christlichen Glaubens. In anderen Liturgiefamilien, wie z.B. der Chrysostomos-Liturgie, werden diese drei Heilsereignisse in einer einzigen Feier, die vom Abend bis zum nächsten Morgen dauert, begangen. Im lateinischen Ritus haben wir diese ältere Tradition auf drei Tage aufgefaltet, wie es z.B. in der Jerusalemer Liturgie des 4. Jahrhunderts üblich war. Zuerst bilden sie aber nach wie vor eine feste Einheit.

GRÜNDONNERSTAG

In der Messe vom letzten Abendmahl gedenken die Gläubigen der Einsetzung der Eucharistie und des Priestertums. Das Evangelium berichtet von der Fußwaschung der Jünger durch Jesus, welche dem Mahl vorausging. Damit nimmt der Meister zeichenhaft

Wussten Sie,...
 ...dass der 2. Informationsabend: „Details zu den Baumaßnahmen“
 Samstag, 29. März 2014
 um 19:45 Uhr (nach der Abendmesse) statt findet?

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Straße 51
 Tel. + Fax (02262) 724 51 • mail: fuchsdruck@aon.at

Ihre 1. Adresse bei Hochzeit, Geburt, Taufe oder im Trauerfall, Geschäfts- und Privatdrucksorten

vorweg, was sich am folgenden Tag auf Golgotha ereignen wird, und wozu er auch seine Jünger aufruft: sie sollen einander dasselbe tun. Damit ist eine proexistente Lebensweise gemeint, d.h. das eigene Leben ganz in den Dienst des Nächsten zu stellen ungeachtet der eventuellen Schmähungen und Leiden. Diese sich ins Kreuzesopfer mündende Haltung steht im engen Zusammenhang mit dem Abendmahl. In diesem nimmt der Herr sein Opfer vorweg, indem er sich seinen Aposteln als Speise schenkt (Lk 22,19; Mt 26,18). In der Eucharistiefeier wird das Leben der Mitfeiernden mit all den Leiden und Freuden mit dem Kreuzesopfer Christi verbunden und Gott Vater dargebracht. Doch kann solch eine Vereinigung nur vollzogen werden, wenn der Einzelne auch wirklich die Lebenshingabe, die er in der Eucharistie feiert, auch selber versucht, in das eigene Leben tatsächlich umzusetzen; wenn er den Liebesdienst Jesu im Abendmahlsaal ebenfalls zu seinem eigenen Dienst in der Welt erklärt.

KARFREITAG

Die Ereignisse dieses Tages nehmen bereits am Vorabend ihren Beginn, da Jesus sich zum Gebet in den Garten Getsemani zurückzieht. In dieser Nacht nimmt der Sohn Gottes die Sünde der Welt und Zeit auf seine Schultern, die Sünde, die den Menschen von Gott, seinem Ursprung und Ziel, trennt (Jes 53,4). „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ (Mk 15,34) – der Ausruf Jesu am Kreuz, der ein Ausdruck dieser zutiefst erlebten Ferne Gottes ist, in welcher er sich zum Heil der Welt befindet. Aus freiem Willen und aus Liebe gibt Christus sein Leben zur Sühne für uns Menschen hin, damit wir in ihm Kinder Gottes würden. Christus ist der neue

Adam, d.h. der neue Mensch, der sich ganz dem göttlichen Willen hingibt. In ihm ist die menschliche Rebellion gegen Gott beendet, da er im Namen aller den Willen Gottes erfüllt.

OSTERNACHT UND OSTERFEST

Die Kirche wacht und betet bis zur Osternacht. Sie betrachtet die Grabruhe des Gekreuzigten und die Liebestat, durch die Christus den von der Sünde zutiefst verletzten Menschen zu Hilfe gekommen ist. Ihre Freude und ihr Erstaunen über die Auferstehung des Herrn bricht im Exsultet, dem Osterlob aus: „Frohlocket ihr Chöre der Engel. (...) Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.“ Es wird der Sieg Christi über die Finsternis der Sünde und des Todes gepriesen. Durch ihn wird der Mensch auf wunderbare Weise erhöht, indem er nicht nur frei von Sünde wird und wieder Zugang zum ewigen Leben erhält, nein, er wird in der Taufe auch von Gott als Kind angenommen. Wegen dieser, durch das Kreuz geschenkten Würde, kann

die Kirche nur erstaunt ausrufen: „O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!“ In die Todverfallenheit des menschlichen Geschickes strahlt das Licht des Erbarmens Gottes, der die gefallene Natur des Menschen in Christus zu höherer Würde aufrichtet.

Tod und Auferstehung Christi prägen ganz unsere christliche Existenz. Stets gewährt uns der Glaube in manch Finsternis des Lebens einen Funken dieses Ostergeheimnisses, der uns auf das Ziel unseres irdischen Lebens verweist und damit alle Mühsal relativieren kann, denn unsere Hoffnung wird nicht im Irdischen sondern einst im Himmlischen in der Gemeinschaft mit Gott erfüllt, die aber im „Hier und Jetzt“ ihren Anfang nimmt.

Basilius Stiller CanReg, Diakon

Wussten Sie,...

... dass von 2007 bis 2013 Frau Eva Reznicek 722 Babypatscherl für unsere Täuflinge gestrickt hat?

FASTENZEIT UND OSTERN FÜR KINDER ERFAHRBAR MACHEN

Ostern ist für die christliche Gemeinschaft DAS zentrale Fest im Kirchenjahr. Die Fastenzeit – eine eher ruhige, „karge“ Vorbereitungszeit – führt zum Fest der Auferstehung, zum Fest des Lebens. Seit vielen Jahren werden in Kor-

neuburg Kreuzwegandachten speziell für Kinder gestaltet. Die Kinder sind eingeladen, sich mit Jesus auf den Weg zu machen, einzelne Stationen werden besprochen und gestaltet.

Damit die Kinder aber auch den Höhepunkt des Kirchenjahres mitvollziehen können, wird seit einigen Jahren am Ostersonntag die

BESONDERE GOTTESDIENSTE FÜR KINDER (FASTENZEIT UND OSTERN)

- 5.3.2014: 16:00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuz (Kirche)
- 14.3.2014: 16:00 Weltgebetstag für Kinder (Pfarrheim)
- 21.3.2014: 16:00 Kreuzweg (Kirche)
- 4.4.2014: 16:00 Kreuzweg (Pfarrheim)
- 17.4.2014: 16:00 Abendmahlsfeier (Pfarrheim)
- 18.4.2014: 16:00 Kreuzweg am Karfreitag (Pfarrheim)
- 20.4.2014: 9:00 Ostermesse, anschließend Ostereiersuchen

Hl. Messe um 9:00 Uhr als Kindermesse besonders gestaltet. Während der Messe ist der Osterhase im Pfarrgarten unterwegs und versteckt Ostereier. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Kinder zur Ostereiersuche herzlich eingeladen.

Wir werden erstmals am Gründonnerstag eine Abendmahlsandacht für Kinder gestalten. Somit können auch die Kinder die Liturgie der letzten Tage Jesu auf Erden mit feiern (Gründonnerstag, Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag).

Gitti Lang-Hrdina, PGR für Liturgie

BARRIEREFREI AUF ALLEN EBENEN

EINIGES ERREICHT – GROSSES NOCH VOR UNS

Plangemäß wurden die Rohbauarbeiten der Sakristeierweiterung noch vor Weihnachten abgeschlossen. Derzeit wird am Innenausbau gearbeitet. Ebenfalls noch vor Weihnachten hat der Korneuburger Gemeinderat die Umwidmung des Grundstücks des Pfarrheims

beschlossen. Die alte Bauklasse hat nicht dem Baubestand (teilweise aus dem 18. Jahrhundert) und damit auch nicht den nach außen hin sichtbaren Adaptionen des Pfarrheims entsprochen. Diese Umwidmung muss nun noch vom Land Niederösterreich genehmigt werden. Der hier abgebildete Terminplan für die Nutzung des Pfarrheims setzt eine rasche Genehmigung im Land voraus. Leider ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschusses dieser Ausgabe das Datum der finalen Genehmigung und damit der Start der Baumaßnahmen noch nicht vorherzusehen.

PFARRHEIM

Zweckmäßig, vielseitig, modern und offen soll das Pfarrheim sein. Dazu gehört eine Vielzahl von Maßnahmen auch aus baulicher Sicht.

Offen heißt, dass alle Ebenen von allen Menschen erreicht werden können. Personen mit Kinderwagen, ältere Personen, generell alle Personen mit eingeschränkter Mobilität sollen Zugang zu allen Bereichen haben. Die Abdeckung dieses Grundbedürfnisses ist wesentlich,

erhöht das Wohlbefinden der Menschen und die Nutzbarkeit der verfügbaren Räume. Erreicht wird dieses Ziel durch einen Lift, der auf der Querseite des Schüttkastens (neben Eingang Pfarrheim) errichtet wird. Durch diesen Standort ist auch die Erreichbarkeit des Jugendraums gewährleistet, der sich sozusagen als „Zwischengeschoss“ über dem Pfarrsaal aber zwischen dem 1. und 2. Stock des Schüttkastens befindet. Weiters wird das Niveau vor dem Pfarrheim bis auf den Bereich unmittelbar um die Apsis der Kirche angehoben, um ohne Hindernis ins Pfarrheim kommen zu können.

Vielseitig heißt, die Räume möglichst flexibel nutzen zu können. Die Nutzbarkeit aller Räume soll erhöht werden. Der Saal wird vergrößert und durch eine mobile Trennwand bei Bedarf nochmals erweiterbar. Diese Erweiterung wird Richtung Kirche in Form ei-

WARUM MUSS DAS PFARRHEIM SANIERT UND ADAPTIERT WERDEN?

Das Pfarrheim wurde in der heutigen Form in den Jahren 1978 (ehemaliger Schüttkasten) und 1982 (Pfarrsaal) eröffnet. Eine größere Sanierung hat seither nicht stattgefunden. Die Heizungsanlage im Schüttkasten ist noch Original! Wartungs- und Heizkosten sind steigend. Die Elektroinstallationen sind unzeitgemäß. Bei Veranstaltungen kommt es zu Stromausfällen bzw. muss mit einem externen Stromaggregat (Kirtag) gearbeitet werden. Das Pfarrheim ist ein öffentlich genutzter Bereich und muss somit auch an die gesetzlichen Vorgaben angepasst werden. Vor allem Bestimmungen betreffend Sanitäreinrichtungen, Küche, Barrierefreiheit, brandschutztechnische Vorgaben sind zu erfüllen.

TERMINPLAN NUTZUNG PFARRHEIM*

- Ab 3.3.2014 sind größere Veranstaltungen (zB Agapen) im Pfarrsaal nicht mehr möglich. Pfarrcafé Planung bleibt aufrecht, es kann aber kurzfristig zu Absagen kommen.
- Gruppenstunden (inkl. Kommunion-, Firmvorbereitung, etc.) finden im Schüttkasten bis Ende Mai weiterhin statt.
- Juni bis September ist das Pfarrheim für alle Veranstaltungen und Gruppenstunden gesperrt.
- Ägydikirtag findet am 31.8.2014 wie geplant statt!
- Ab Oktober werden in einer angepassten Form wieder Gruppenstunden stattfinden.

*Baubeginn und damit Nutzungsmöglichkeiten sind abhängig vom weiteren Entscheidungsprozess durch das Land NÖ und die Stadt Korneuburg. Aktuelle Informationen online unter www.pfarre-korneuburg.at/bau

WARUM WIRD DIE SAKRISTEI ERWEITERT?

Die aktuelle Sakristei ist eine provisorische Lösung und nicht auf Dauer genehmigt. Die historische Vorhalle der Kirche ist dadurch verbaut und in ihrer ursprünglichen Form nicht sichtbar. Durch die Sakristeierweiterung und Rückbau der derzeitigen ist die Vorhalle wieder sichtbar, genügend Raum für Ministranten und Priester verfügbar und auch ein neuer Raum für Paramente geschaffen.

nes Foyers errichtet. Dieses kann als eigener Gruppenraum, bei Veranstaltungen als erweiterter Eingangs-/Pausenbereich und bei größeren Events auch als Teil des Pfarrsaals genutzt werden. Weiters wird die derzeit fixe Bühne durch eine mobile ersetzt. Dadurch öffnen sich für den Pfarrsaal ganz neue Möglichkeiten.

Informationen, Pläne etc. sind auf der Homepage www.pfarre-korneuburg.at/bau zu finden.

Am 29. März 2014 wird ein weiterer Gemeindeabend stattfinden bei der weitere Details zu den bisherigen und weiteren Baumaßnahmen präsentiert werden.

Klaus Michal, PGR für Bauangelegenheiten

Wussten Sie,...
 ...Wussten Sie, dass man in Korneuburg auch als Erwachsener die Firmvorbereitung besuchen kann?
 Erstes Treffen: Mo, 17. März 2014 um 19.00

AUFGENOMMEN IN DIE KIRCHE WURDEN

Jänner
 Emily Antonia Kotzinger
 Anja Monika Andrea Kastenhofer

Februar
 Henri Martin Brozovic

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Jänner
 Anneliese Reinagl
 Brigitta Schaupp
 Stefanie Haselberger
 Leopold Reim
 Herwig Kratzer
 Gertraude Hierz

Februar
 Friederike Zwischenberger
 Franz Pazour
 Josef Trittinger
 Hedwig Kunz

Aufgrund gegenwärtiger Datenschutzbestimmungen ist es uns nicht erlaubt, persönliche Daten (wie etwa Geburtstage) ohne ausdrücklicher Zustimmung des Betroffenen zu veröffentlichen. Sollte eine persönliche Nennung erwünscht sein, bitten wir Sie, sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

TERMINE

GLEICHBLEIBENDE GOTTESDIENSTE
 in der Stadtpfarrkirche St. Ägyd:

Montag, Donnerstag, Freitag
 8:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, Samstag, Feiertag
 19:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch
 8:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonn- und Feiertag
 9:00 Uhr Heilige Messe
 10:00 Uhr Heilige Messe

Augustinerkirche

Sonntag
 19:00 Uhr Heilige Messe

Kapelle des Landeskrankenhauses Korneuburg

Freitag
 17:45 Uhr Heilige Messe

NÖ Landespflegeheim (Augustinerheim)

Samstag
 10:30 Uhr Heilige Messe

Aktuelle Termine sind unter www.pfarre-korneuburg.at/termine nachzulesen

Sonntag, 2. März
 9:00 Uhr Faschingsmesse (Kinder gerne in Verkleidung)

10:00 Uhr Bunter Vormittag für Kinder, Jugendraum im Pfarrheim
 Sektfrühstück im Rahmen des Pfarrkaffees, Pfarrheim

Dienstag, 4. März
 Faschingsdienstag
 14:30 Uhr Faschingsumzug in Korneuburg (Treffpunkt Laaerstraße/Lebzeltergasse), Wandergruppe mit Faschingswanderkostüm, anschließend Faschingskehrhaus im Stadtsaal

Mittwoch, 5. März
 Aschermittwoch
 16:00 Uhr Kindergottesdienst mit Aschenkreuz mit Schola

19:00 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuz

Freitag, 7. März
 8:00 Uhr Heilige Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11:00 Uhr

19:00 Uhr Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche

Samstag, 8. März
 15:00 Uhr Heilige Messe im Augustinerheim mit Krankensalbung mit Weihbischof Stephan Turnovszky

Sonntag, 9. März
 1. Fastensonntag
 10:00 Uhr Heilige Messe mit „D'Accord“

19:00 Uhr Taize-Gebet, Evangelische Kirche Korneuburg



Shows & Theater
 Historische Kostüme
 Umzüge
 Fasching
 Nikolo & Krampus
 Weihnachtsmann
 Rauchfangkehrer
 Osterhase
 Halloween

KOSTÜMVERLEIH
CHRISTA RÖSSLER
 In Sandhübeln 18
 2100 Korneuburg
 02262/73479
 kostuem.roessler@aon.at



Regionalität ist unsere Stärke.

SPARKASSE
 Korneuburg AG

Hauptplatz 28, 2100 Korneuburg

mit Filialen in Bisamberg, Ernstbrunn, Gerasdorf, Hagenbrunn, Kapellerfeld, Langenzersdorf, Leobendorf, Stetten, Landeskrankenhaus Weinviertel Korneuburg und neu: G3 Shopping Resort Gerasdorf

Wir sind da, wo unsere Kunden sind.

Mittwoch, 12. März

7:30 Uhr Wallfahrt nach St. Pantaleon bei Erlaa (Bezirk Amstetten)

Donnerstag, 13. März

15:00 – 17:00 Uhr Spielerunde, Pfarrheim

Freitag, 14. März

9:00 - 11:00 Uhr Familienfasttag „Teilen macht stark“, Suppenessen am Hauptplatz in Korneuburg

16:00 Uhr Weltgebet für Kinder, Pfarrheim

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag

9:00 Uhr Wortgottesfeier für Kleinkinder, Pfarrheim

Donnerstag, 20. März

19:00 Uhr Bibelstammtisch, Pfarrheim

Freitag, 21. März

14:30 Uhr Seniorenrunde mit Herrn Diakon Basilius Stiller, Thema „Gott hat mir ein Land verheißen – Spirituelle Deutung der Berufung des Stammvaters Abraham“, Pfarrheim

16:00 Uhr Kinderkreuzweg, Stadtpfarrkirche

19:00 Uhr Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

9:00 Uhr Heilige Messe mit Weihbischof Stephan Turnovszky

Dienstag, 25. März

Verkündigung des Herrn

Mittwoch, 26. März

15:00 – 16:00 Uhr Märchenlesestunde, Pfarrbibliothek

Donnerstag, 27. März

8:00 Uhr Geburtstagsmesse, anschließend Geburtstagsfrühstück im Pfarrheim, Thema „Da fiel mir ein Stein vom Herzen...“

12:45 Uhr Besuch und Führung durch die Sektkellerei Schlumberger in Wien Döbling, Treffpunkt Bahnhof Korneuburg

Freitag, 28. März

19:00 Uhr Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag

10:00 Uhr Heilige Messe mit Krankensalbung

Dienstag, 1. April

19:00 Uhr Jugendmesse

Mittwoch, 2. April

8:00 Uhr Wallfahrt nach Parndorf und Unterwaltersdorf, Besuch der Großbäckerei Nagelreiter/Neusiedl

Freitag, 4. April

8:00 Uhr Heilige Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11:00 Uhr

16:00 Uhr Kinderkreuzweg, Pfarrsaal

19:00 Uhr Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag

8:30-11:30 Uhr Ostermarkt, Pfarrheim

9:00 Uhr Wortgottesfeier für Kleinkinder, Pfarrheim

Dienstag, 8. April

12:40 Uhr Seniorenwanderung von Hagenbrunn nach Stammersdorf, Treffpunkt Hauptplatz Korneuburg, anschließend Besuch beim „Heuriger Reinbacher“, Herrenholzgasse 38. Anmeldung bei Rudi Röhricht (02262/734 77 od. 0664/28 228 54)

Mittwoch, 9. April

13:00 Uhr Halbtagsfahrt mit „Kreuzweg im Freien“ um die Wallfahrtskirche Maia Grün in Freudenu, Abfahrt beim Kirchenpark. Anmeldung bei Gerta Bösmüller (02262/64021)

Donnerstag, 10. April

15:00 – 17:00 Spielerunde, Pfarrheim

19:00 Uhr Bibelstammtisch, Pfarrheim

Freitag, 11. April

19:00 Uhr Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

9:00 Uhr Heilige Messe vor der Handelsakademie Korneuburg

18:00 Uhr Taize-Gebet, Stadtpfarrkirche

Mittwoch, 16. April

19:00 Uhr Abend der Stille und Versöhnung mit dem Herrn

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

12:45 Besuch und Führung Benediktinerabtei „Unserer Lieben Frau zu den Schotten“, Freyung 6, Wien, anschließend Kaffeehausbesuch, Treffpunkt Bahnhof Korneuburg

16:00 Uhr Abendmahlsfeier für Kinder, Pfarrheim

19:00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl

22:00 Uhr Nachtgebet, Marienkapelle, Stadtpfarrkirche

Freitag, 18. April

Karfreitag

8:00 Uhr Laudes in der Marienkapelle, Stadtpfarrkirche

15:00 Uhr Andacht zur Todeskunde Christi, Stadtpfarrkirche

16:00 Uhr Kinderkreuzweg, Pfarrheim

19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 19. April

Karsamstag

8:00 Uhr Laudes in der Marienkapelle, Stadtpfarrkirche

9:30 Uhr Ostergrußaktion im Augustinerheim

21:00 Uhr Feier der Osternacht

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

9:00 Uhr Familienmesse mit Schola, anschließend Ostereiersuchen

10:00 Uhr Hochamt mit Stadtpfarrchor und Orchester

Montag, 21. April

Ostermontag

9:00 Uhr Heilige Messe mit „D'Accord“ (keine 10:00 Uhr Messe, keine Abendmesse)

10:30 Uhr Heilige Messe, Augustinerheim

Dienstag, 22. April

10:00 Uhr Frühlingstage bis Freitag, den 25. April, im Schloßhotel Oth, Baden. Anmeldung bei Rudi Röhricht (02262/734 77 od. 0664/28 228 54)

Mittwoch, 23. April

15:00 – 16:00 Uhr Märchenlesestunde, Pfarrbibliothek

Donnerstag, 24. April

8:00 Uhr Geburtstagsmesse, anschließend Geburtstagsfrühstück im Pfarrheim

Samstag, 26. April - Sonntag, 27. April

Pfarrwallfahrt nach Ptuj/Pettau, Slowenien

Firmwochenende in Neusiedl am See

Mittwoch, 30. April

14:30 Uhr Seniorenrunde, mit Vortrag von Margit Straka: Reiseeindrücke „Pilgerreise – auf den Spuren der Christenheit“

VORSCHAU**Donnerstag, 1. Mai**

15:00 Uhr Mainandacht, Lourdesgrotte Bisamberg

16:30 Uhr Mitarbeiterfest der Pfarre Korneuburg

Sonntag, 4. Mai

9:00 Uhr Florianimesse mit „D'Accord“

UNSERE PFARRGEMEINDERÄTIN- NEN UND PFARRGEMEINDERÄTE



Heute:

Lic. Basilius M. Stiller, Diakon

Meine Wurzeln reichen bis nach Oberschlesien zurück, wo ich in Cosel als Spross einer deutschstämmigen Familie geboren wurde. Im schwäbischen Esslingen, das im Neckartal bei Stuttgart gelegen ist, durften meine Eltern und beiden Geschwister mit mir eine neue Heimat finden. In der Schule haben mich Naturwissenschaften, besonders Chemie und Mathematik „gepackt“, so dass ich gegen Ende meiner Realschulzeit beschlossen hatte, eine

Ausbildung zum chemisch-technischen Assistenten zu absolvieren. Zeitgleich kam nach einer stürmischen Jugend die Frage nach einer Berufung zum Durchbruch, mit der Folge, dass ich meine Matura in Fockendorf/Konnersreuth nachholte. Dem schloss sich ein Studium der kath. Theologie in Eichstätt, Pune (Indien), München und Augsburg an. In diesen Studienjahren, die ich zur Hälfte als Seminarist (im Bistum Eichstätt) und später als „freier“ Student erlebt habe, wurde zunehmend die Frage nach dem konkreten Ort meiner Berufung ernst – das Ziel Priester zu werden, war für mich damals schon unumstößlich. Nach dem Besuch mehrerer Gemeinschaften hat sich mein Weg zu den Augustiner-Chorherren nach Klosterneuburg herauskristallisiert. Ich habe für mich festgestellt, wie wichtig eine Mischung von aktiver Pastoral und einer tragenden geistlichen Gemeinschaft für den einzelnen Seelsorger sein kann. So wurde ich nach Abschluss meines Studiums zu Augustini 2009 in das Noviziat aufgenommen. Danach folgte ein dreijähriger Studienaufenthalt in Rom, wo ich in den ersten beiden Jahren die Lizentiat der Spirituellen Theologie

erlangt und dann mit dem Doktorat an der Päpstlichen Universität Gregoriana begonnen habe. Im vergangenen Jahr durfte ich die Ewige Profess ablegen. Der letzte, wichtige Schritt war mit der Diakonenweihe an Epiphanie getan, verbunden mit meiner Sendung als Diakon nach St. Ägyd und Gymnasialprofessor an die ASH Korneuburg. Ein Herzensanliegen meiner Arbeit sehe ich darin, meinen Mitchristen eine Hilfe zu sein, in eine tiefere Beziehung mit unserem Herrn zu treten; oder wie es im Lied „Wir alle“ von A. & A. Frey heißt: „Ich wünsche nur jedem, den Retter zu kennen, und Gott nicht nur Herr sondern Vater zu nennen.“ Ich freue mich diesen wichtigen Lebensabschnitt als „pastoraler Lehrling“ mit Ihnen, der Gemeinde von St. Ägyd, beginnen zu dürfen – Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude.

Lic. Basilius M. Stiller, Diakon

Wussten Sie,...

...dass am 1. Samstag im Monat der Rosenkranz der Barmherzigkeit in der Stadtpfarrkirche gebetet wird?

Wussten Sie,...

...dass 2008 bis 2013 in der Handarbeitsrunde 3677 Decken für karitative Zwecke gestrickt wurden?

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Pfarre Korneuburg St. Ägyd
Röm. kath. Pfarre der Stadt Korneuburg
Kirchenplatz 1
2100 Korneuburg
Tel.: +43 22 62 74520
email: pfarrkanzlei@pfarre-korneuburg.at
Web: www.pfarre-korneuburg.at
Facebook: www.facebook.com/pfarre-korneuburg
DVR:0029874(10907)

Redaktion:
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:
Archiv Pfarre Korneuburg St. Ägyd

Satz: Erik Mikura
Hovengasse 5/2/13
2100 Korneuburg

Druck:
Druckerei Fuchs
Kreuzensteinerstraße 51
2100 Korneuburg

Druckfehler und Änderungen vorbehalten



FUSSWALLFAHRT

7. bis 10. August 2014

Die Pfarre Korneuburg veranstaltet auch heuer eine Fußwallfahrt nach Mariazell. Die Wanderung beginnt in Weissenbach a.d. Triesting und führt über Rohr im Gebirge und St. Ägyd am Neuwald nach Mariazell wo wir am Samstag an einer Lichterprozession teilnehmen und am Sonntag eine Hl. Messe in der Basilika feiern.

Anmeldungen sind bis Mitte Mai in der Pfarrkanzlei möglich. Die Anmeldegebühr beträgt 25 € pro Person.

Weitere Auskünfte in der
Pfarrkanzlei Tel.: 02262 74520